

# Bieblach-Echo

www.bieblach.de



Nr. 42/September 2005

4. Jahrgang

Stadtteilzeitung „Bieblach-Echo“ des Stadtteilbüros für Bieblach-Ost und den Bieblacher Hang

## *Rückblende* Nutzen Bieblacher Schüler die Ferienangebote im Stadtteil?

Die Freizeiteinrichtungen Bieblachs hatten in den letzten Sommerferien ein reichhaltiges Programmangebot für die Schüler zusammengestellt. „Bieblach-Echo“ fragte stichprobenweise beim Evangelischen Jugendhaus „Shalom“ und beim Deutschen Familienverband e.V. (DFV) nach, wie die Angebote genutzt wurden. Im „Shalom“, so berichtet Heidi Götze, stellvertretende Leiterin der Einrichtung, dominierten die bewährten kreativen Nachmittagsveranstaltungen und es standen auch zahlreiche Ausflüge unterschiedlichster Art auf dem Programm. Die Besucherfrequenz der einzelnen Veranstaltungen erfüllte die Erwartungen der Veranstalter. Heidi Götze freute sich besonders darüber, dass es mit Fördermitteln des Stadtteilbüros möglich wurde, die längst fällige Sitzzecke im Haus neu zu gestalten. 15 Schüler bewerkstelligten die Umgestaltung, in dem sie tapezierten und Malerarbeiten ausführten und letztendlich neue Überwürfe auf die Polstermöbel aufbrachten.

Der Deutsche Familienverband konnte thüringenweit 920 Kinder auf Ferienfahrt schicken. Begehrte, favorisierte Ziele führten die Schüler zur Erholung an den Balaton, an die Müritz, nach Trassenheide und ins Nachbarland Tschechien. Büroleiter Günter Endt vom DFV resümiert, dass die genannten Reiseziele sehr gefragt waren und gute Auslastung fanden. Er stellte aber auch fest, dass in diesem Jahr weniger Kinder unterwegs waren als im Vorjahr. Deshalb möchte er die Bieblacher Schüler und Eltern ansprechen, sich beim DFV einmal über das große preiswerte Angebot an betreuten Ferienfahrten zu informieren.

## Neue LOS-Projekte nahmen ihre Arbeit auf

Projekt „Friendly Monsters“ erhielt ersten Fördermittelbescheid



Bei einer Vor-Ort-Begehung mit den Mitgliedern des Begleitausschusses Karin Maxara (Stadtplanungsamt), Steffi Hofmann (Sozialamt), Heike Eichler (Leiterin „CM“) und Heike Härtel (Jugendamt) besichtigte Holzbildhauer Joerg Schulze das Areal des Lagerfeuerplatzes, auf dem das Projekt „Friendly Monsters“ seine Arbeit aufnimmt. (Foto: Krefß)

Aus den Händen von Sozialdezernentin Christiane Neudert (PDS) empfing Holzbildhauer Joerg Schulze den ersten Fördermittelbescheid für die zweite Phase der LOS-Projekte im Stadtteil Bieblach. Gemeinsam mit Bieblacher Jugendlichen wird Joerg Schulze mit dem Projekt „Friendly Monsters“ den Lagerfeuerplatz umgestalten. Phantasievolle und benutzbare Skulpturen werden dem Platz ein völlig neues Ansehen verschaffen. Ziel des Projekts ist es laut Joerg Schulze, die Kommunikationsfähigkeit

unter den Jugendlichen zu fördern, ihnen eine Perspektive zu geben, gleichzeitig präventiv zu wirken und unter professioneller künstlerischer Anleitung etwas sinnvolles zu lehren. „Die Lage des Lagerfeuerplatzes auf dem höhergelegenen Bieblacher Areal ist für unser Projekt ideal“, weiß der Holzbildhauer, der sein künstlerisches Auge während der Gebietsbegehung schweifen ließ und schon ungefähre Vorstellungen hat, wie sich der Platz mit der großen Feuerstelle künftig präsentieren wird.

**Vorgestellt: Sandra Meusel,  
Leiterin des Familienzentrums in Bieblach**  
**„Ein gutes Team ist der Schlüssel zum  
Erfolg!“**



Viele vom Familienzentrum initiierte Projekte kommen bei den Bieblacher Anwohnern gut an. So unter anderem der Malkreis, wo die Teilnehmer schon kleine Kunstwerke kreierte. Sandra Meusel (4.v.l.) begutachtet und erfreut sich mit ihrem Team Jana Golm, Christel Deutsch, David Hoffmann, Susann Scharf, Doreen Pausch und Sabine Tosch (v.l.) an den Zeichnungen des Malkreises, die im Familienzentrum ausgestellt sind. (Foto: Krefß)

Viele Worte um ihre Person, das mag die 32-jährige Leiterin des Familienzentrums Sandra Meusel gar nicht. Das Familienzentrum in der Fritz-Gießner-Straße, hat sich innerhalb eines Jahres zu einem beliebten Treffpunkt für die Bieblacher Familien gemauert und ist eine optimale Ergänzung des Beratungs- und Freizeitangebotes im Stadtteil. Die Diplomsozialpädagogin, die täglich aus Jena zur Arbeit nach Bieblach unterwegs ist, sammelte ihre Berufserfahrung zuerst beim Verein „Hilfe vor Ort e.V.“ in Jena, wo sie Einzelfallhilfe im Bereich der Beratung und Betreuung von Familien und Jugendlichen gab und in der Kinderrehabilitationsklinik in Bad Kösen. Seit dem Jahr 2001 arbeitet Sandra Meusel beim Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera e.V., wo sie beim Kinderschutzdienst ihre Tätigkeit begann. Im vergangenen Jahr erhielt sie das Angebot vom Verein, im Stadtteil Bieblach ein Familienzentrum zu leiten und sagte zu. Heute, nach einem Jahr Bilanz ziehend und nach dem Schlüssel ihres Erfolges im Familienzentrum gefragt, beteuert Sandra Meusel, dass ohne die gute Arbeit ihres Teams viele Aktionen nicht realisierbar wären. Ihr tägliches Arbeitspensum besteht unter anderem im Planen und Organisieren

von Veranstaltungen und Kursen im Zentrum, in der Anleitung ihrer Mitarbeiter und sie gibt Hilfe und Beratung für Ratsuchende bei Erziehungsfragen. Sandra Meusel ist Mitglied im Lokalen Bündnis für Familie und engagiert sich außerdem im Stadtteilgremium Bieblach-Ost. Ihre Mitarbeiter sind eine bunte, kreative Mischung aus festangestelltem Personal, ABM-Kräften, Praktikanten, Ehrenamtlichen und Helfern, die sich über eine Arbeitsgelegenheit im Familienzentrum freuen. Seit Öffnung des Familienzentrums vor einem Jahr rief Sandra Meusel zum Beispiel Kurse im Kinderturnen, Familienkochen, in der Selbstverteidigung, einen Eltern-Kind-Treff und einen Malkreis ins Leben. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch das Frühstück mit BIZ (Bildung-Information-Zukunft) und das Nachtcafé.

Viel Freizeit bleibt der jungen Mutter eines 3-jährigen Sohnes nicht, denn ihre Arbeit im Familienzentrum macht ihr großen Spaß und jederzeit würde sie diese interessante Herausforderung wieder aufs Neue annehmen. Hat Sandra Meusel einmal Momente für sich, ist sie vordergründig Familienmensch, relaxt beim Hobby Nähen und ist begeisterte Joggerin.

*Freizeittipp*

**Höhlerbiennale lockt in  
die Innenstadt**

Zum zweiten Mal laden der Kunstverein Gera e.V. und der Verein zur Erhaltung der Geraer Höhlen e.V. in elf Bierkeller unter der Stadt ein, um die Werke von 38 Künstlern aus Deutschland, der Schweiz, Finnland, Polen und Dänemark zu präsentieren. Die Installationen der Künstler wurden eigens für die Geraer „Unterwelt“ erschaffen.

Bereits vor einem Jahr kamen verschiedene Teilnehmer der Ausstellung nach Gera, um die Inspiration der Höhlen auf sich wirken zu lassen, deren Atmosphäre wahr zu nehmen und um letztlich die Maße für die Exponate zu erkunden.

Bis Ende Oktober ist die Exposition in den Gewölben rund um den Geraer Markt zu besichtigen. Eintrittskarten erhalten die Besucher in den Räumen des Kunstvereins am Markt 8/9. Die elf Höhlen, die rund um den Markt an sechs Stellen begehbar sind, haben dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und sonnabends von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Außerdem sind samstags, im 14-tägigen-Rhythmus, ab 13 bis 15 Uhr, Künstlerführungen geplant. (Treffpunkt Kunstverein Markt 8/9; Termine der Führungen: 8.10. und 22.10.)

**Neue Kurse im  
Familienzentrum**

07552 Gera, Fritz-Gießner-Straße 14,  
Tel. 8336861

**Neuer Eltern-Kind-Treff**

Ab dem 29. September findet ein neuer, kostenfreier Eltern-Kind-Treff (geeignet für Eltern, deren Kinder zur Altersgruppe von 0 bis 2½ Jahren gehören) jeweils donnerstags ab 9.30 Uhr statt.

**Englisch für (Wieder-)Einsteiger**

Zur Auffrischung oder zum Neueinstieg beim Erlernen der englischen Sprache, beginnt in den kommenden Herbstferien ein neuer Lernkurs. Pro Unterrichtsstunde kostet die Teilnahme 1 Euro. Termin und weitere Kursinfos auf Anfrage im Familienzentrum.

**Herbstbasteln**

Am 4. und 6. Oktober findet ab 14 Uhr ein Kreativnachmittag mit Herbstbasteleien statt.

**Herbstfest und Nachtcafé**

Am 7. Oktober beginnt um 17 Uhr ein buntes Herbstfest mit anschließendem Nachtcafé.

# Willkommen in einem neuen Lebensabschnitt

## Schulanfänger begannen mit der Grundschulausbildung an den beiden Bieblacher Grundschulen

Für 117 Schulanfänger, die in sechs Klassen an den beiden Grundschulen Bieblachs unterrichtet werden, begann Ende August der Alltag des Lernens. Die wissbegierigen Schulneulinge werden von gut motivierten, erfahrenen Lehrkräften angeleitet und betreut. Annegret Lailach, Direktorin der TABALUGA-Grundschule freut es, dass sich die Anzahl der Schulanfänger in Bieblach-Ost im Gegensatz zu den Vorjahren gesteigert hat. „Unsere Grundschule besuchen zur Zeit 193 Schüler, davon sind 61 Kinder Schulanfänger“. Ursula Brand, Direktorin der Grundschule „Am Bieblacher Hang“, konnte 36 Mädchen und 20 Jungen an ihrer Schule begrüßen. An beiden Grundschulen gab es gelungene Einschulungsfeiern, die begleitet von Programmen der älteren Schüler die Neulinge auf den Schulalltag einstimmten.

## Umfrage: Was gefällt euch am meisten an der Schule?



**Hassan Ceylan, 6 Jahre, TABALUGA - Schulanfänger:**

„Mir gefiel der Zuckertütenbaum auf dem Schulhof, wo meine Zuckertüte hing und das schöne Fest in der Turnhalle. Sonst ist alles an der Schule schön. Am meisten macht mir Sport Spaß. Neue Freunde habe ich auch schon gefunden“.



**Julia Allgäuer, 6 Jahre, TABALUGA-Schulanfängerin:**

„Ich fand das Programm zur Schuleinführung sehr schön. An der Schule gefällt mir, dass die Lehrer so freundlich sind und mir bis jetzt einfach alles Spaß macht. Sehr schwer fiel mir aber der Abschied von meinem Kindergarten ‚Mosaik‘“.



**Jenny-Lee Kather, 6 Jahre, TABALUGA-Schulanfängerin:**

„Mir gefiel meine Zuckertüte am besten und unsere Lehrerin, weil sie so nett ist. Ich kann schon ohne Hilfe meinen Namen schreiben und freue mich aber auf alle Unterrichtsfächer. Viele meiner Mitschüler kenne ich schon aus dem Kindergarten“.



**Franziska Martin, 6 Jahre, Schulanfängerin, Grundschule „Am Bieblacher Hang“:**

„Ich habe mich schon ganz lange auf die Schule gefreut. Mir gefällt besonders, dass es an unserer Schule so viele Pflanzen, Sträucher und Bäume gibt und dass der Schulhof so schön ist. Ich habe auch schon viele neue Freunde gefunden“.



**Patrick Diener, 6 Jahre, Schulanfänger, Grundschule „Am Bieblacher Hang“:**

„Meine Zuckertüte und das Schulfest fand ich besonders schön. Am Unterricht gefällt mir bis jetzt Lesen und Schreiben am besten. Ich bin vom Kindergarten ‚Tinzer Spatzen‘ gekommen. Von dort kamen viele Schulanfänger, deshalb kenne ich schon viele meiner Mitschüler“.



**Stefan Bilek, 6 Jahre, Schulanfänger, Grundschule „Am Bieblacher Hang“:**

„Ich habe mich auf alles an der Schule gefreut, auf die Lehrer, die anderen Kinder und auf den Unterricht. Vom Kindergarten ‚Knirpsenland‘ fiel mir der Abschied sehr schwer. Besonders gut gefällt mir bis jetzt der Sportunterricht, weil man da nicht still sitzen muss“.

# 60 Jahre und kein bisschen leise – Volkssolidarität begeht Jubiläum

„Miteinander – Füreinander“, so lautet seit 60 Jahren das Motto der Volkssolidarität. 60 Jahre, fast ein Menschenleben lang, engagiert sich der Wohlfahrtsverband vorrangig für die Belange und Interessen der älteren Menschen in unserer Gesellschaft. Eine der sechs Begegnungsstätten der Volkssolidarität befindet sich in der Hilde-Coppi-Straße in Bieblach-Ost. Unter Leitung von Monika Riedel erleben die älteren Bieblacher in Gemeinschaft Gleichgesinnter viele schöne Stunden. Die Begegnungsstätte ist Treffpunkt für die verschiedenen Ortsgruppen, die an Bieblach-Ost grenzen und bietet wöchentlich rund 30 Senioren eine aktive, abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Großen Anklang finden bei den Besuchern die Treffpunkte an denen Skat, Rommee oder Schach gespielt wird. Besonders beliebt sind aber auch die Tanznachmittage oder eine „sangesfreudige Mitgliedschaft“ im Chor „Die Herbstzeitlosen“, der unter Leitung von Elfriede Leinhos jeden Montag probt und über das Jahr verteilt, bei den vielfältigsten Anlässen seine Auftritte absolviert. „Wir freuen uns, dass so viele Bieblacher Senioren beständig den Weg in die Begegnungsstätte finden. Mit einem Sommerfest am 17. September stimmten



*Besonders beliebt sind bei den Bieblacher Senioren die gemütlichen Nachmittage, wo man sich bei Kaffee und Kuchen trifft, einfach die Gedanken schweifen lässt und im Kreise Gleichgesinnter ein paar schöne Stunden verlebt. (Foto: VS/privat)*

wir auf den 60. Geburtstag des Verbandes Volkssolidarität ein. Zu den besonderen Höhepunkten gehörten eine historische Modenschau, der Auftritt der beiden verbandseigenen Chöre und eine Tanzgruppeneinlage, die Alt und Jung erfreute“, berichtet Monika Riedel, die schon alle Hände voll zu tun hat, denn am 29. September findet die Namensgebung der Begegnungsstätte in

Bieblach-Ost statt. „Der Name für unseren Treffpunkt spiegelt den Enthusiasmus unserer Besucher wider, was eignet sich da besser als Lebensfreude“, versichert Monika Riedel und fügt an, dass jeder ältere Bieblacher Bürger, der noch nach einer Freizeitgestaltung sucht, in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität ein gern gesehener Gast ist.

*Aktuelles, Informatives und Historisches aus Bieblach finden Sie unter: [www.bieblach.de](http://www.bieblach.de)*

## Sommerwetter lockte viele Bieblacher zum Sportfest

### Impressum

**Herausgeber:** Stadtteilbüro Bieblach,  
H.-Helmholtz-Str. 6–8  
07552 Gera  
Tel. (0365) 551 7804  
Stadtteil im Internet: [www.bieblach.de](http://www.bieblach.de)  
E-Mail: [sb-gerabieblach@t-online.de](mailto:sb-gerabieblach@t-online.de)  
im Auftrag der GWB „Elstertal“

**Redaktion:** Simone Kреб  
Die Redaktion behält sich vor, Aussagen und Meinungen gekürzt zu veröffentlichen.

**Auflage:** 7.500 Exemplare

**Druck:** Wicher Druck,  
Otto-Dix-Str.1, 07548 Gera

**Vertrieb:** Raatz-Vertrieb GmbH,  
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Die Stadtteilzeitung wird aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert.



*Den Auftakt des diesjährigen Sportfestes vom SV Roschütz gab ein Freizeitturnier von 12 Mannschaften, bei dem sich die Kicker der Freizeitmannschaft Leumnitz gegen die B-Junioren durchsetzten. Großen Anklang fanden auch wieder das Glücksrad und das Torwandschießen und so manchen Bieblacher zog letztendlich der Duft der Fischröucherei auf den Sportplatz. Dem Hauptsponsor Autohaus Helle GmbH und allen anderen Förderern des Sportfestes dankt der SV Roschütz. (Foto: Kреб)*